

nes, Zimmer dar. Am Ende desselben zeigt sich ein fast regulärer Bogen, unter welchem man einen grundlosen und übelriechenden Tümpel gewahr wird. Sein Umfang beträgt in der Runde 13 Schritte. Im Frühjahr bemerkt man, daß derselbe überläuft, und die sämtlichen Grotten bis zur halben Höhe überschwemmt. Der zurückbleibende Schlamm ist die Ursache des unausstehlichen Geruchs, welcher die Gemächer erfüllt, so daß man nur einige Augenblicke darin verweilen kann.

Eine eben so merkwürdige Naturscene, welche mir in der Grafschaft Glas ein besonderes Vergnügen gewährte, ist der berühmte Wasserfall im Wölfselgrunde, 3 Stunden von der Stadt Habelschwerde entfernt. Reizend ist die Gegend, welche diesen Grund umgibt, anlockend die Aussicht, welche man auf dem Wege nach den böhmischen und mährischen Gebirgen hat. Ein allmählig hinab laufender Pfad bringt den Wanderer an den Eingang des Grundes, der wegen seiner anmuthigen Partien füglich mit einem Garten verglichen werden kann. Kaum hat man denselben betreten, so kündigt ein fernes Geräusch das zu erwartende Schauspiel an. In einem seitwärts gelegenen Buschwerke steigt man auf 300 Bergstufen in eine dunkle Tiefe hinab; hat man diese erreicht, so wendet man sich links und steht vor einem hin und wieder durchlöcheren und in die Wolken hoch empor ragenden Felsen, von dessen Gipfel sich eine beträchtliche Wasserflut herabstürzt. Das Getöse, welches dadurch verursacht wird, ist schauerhaft. Durch die Länge der Zeit hat das Wasser

große Stücke aus dem Felsen gedrängt, daher die vielen unregelmäßigen Lücken entstanden sind, woraus man auf die Gewalt und Menge des sich herabstürzenden Wassers schließen kann. Nachdem es die Tiefe erreicht hat, bildet dasselbe verschiedene schmale und bogenförmig fortlaufende Bächlein, welche den Grund wässern und ihm ein paradiesisches Ansehen geben. Sch.

Ueber die Quäker in Nordamerika. *)

In Pennsylvanien wohnen die meisten Quäker. Penn, der dieser Provinz den Namen gab, räumte ihnen viele besondere Vorrechte ein. Das Lächerliche, was von ihnen verbreitet ist, hat sein Daseyn größtentheils nur in den Ansichten beschränkter und vorurtheiliger Köpfe. Ihre Versammlungsfäle sind geräumig und unverziert. Niemand hat einen bestimmten Platz darin. Nur das Geschlecht macht hier einen Unterschied. Männer und Weiber sind daher von einander gesondert. Mit bedecktem Haupte und versunken in sinnige Selbstvergessenheit, lassen sie sich nieder, ohne sich um die Welt und ihren Nächsten zu bekümmern. Diese Stille wird nur von einzelnen Mitgliedern unterbrochen, die, von Begeisterung entflammt, ihre Stimmen über irgend einen Theil der Moral oder der bürgerlichen Tugend kräftig erheben. Solche Vorträge werden eben so gut von Weibern als von Männern, zuweilen sogar von Kindern, gehalten. Nie wird der Redner unterbrochen, nie durch ein Zeichen des Mißfallens gekränkt. Jeden Tag achten

*) Nach Perrin du Lac's Voyages dans les deux Louisianes, (à Paris et Lyon, 1805.)